

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 51 (1972)
Heft: 6

Artikel: In Sachen CSSR
Autor: Nenning, Günther
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338537>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

weit sozialistische und gewerkschaftliche Überlegungen bereits die Zustimmung höchster katholischer Würdenträger finden.

Die in Bonn-Bad Godesberg erscheinende «*Neue Gesellschaft*» (April-Heft) ist ausschliesslich dem Thema Europa gewidmet. Zehn politisch bekannte Autoren, darunter der Sekretär der SPS, Jean-Pierre Ghelfi, versuchen, in kürzeren Beiträgen eine Art Bestandesaufnahme des Europagedankens aus sozialdemokratischer Sicht vorzunehmen und prüfen gleichzeitig, in welcher Weise trotz allen Unterschieden ein gemeinsames Vorgehen europäischer Sozialdemokraten im Rahmen der westeuropäischen Gemeinschaft entwickelt werden kann.

Otto Böni

In Sachen CSSR

Die vorstehend abgedruckte Meldung aus «*Hospodářské Noviny*» verweist darauf, dass unter Husak insbesondere die Arbeiter unterdrückt werden. Ihnen soll gründlich abgewöhnt werden, womit sie im «Prager Frühling» unverschämterweise begonnen hatten: Selbstverwaltung ihrer Betriebe, Rätedemokratie. Die unterdrückten Arbeiter bleiben namenlos. Bekannt werden bloss die Namen ihrer nun reihenweise verhafteten und in politischen Prozessen abgeurteilten seinerzeitigen Verbündeten, Intellektuelle, die, zumeist erst nach gründlicher Teilhabe am stalinistischen Novotny-Regime, im «Prager Frühling» dann auf andere Ideen kamen: revisionistisch-marxistische, bürgerlich-demokratische, ökonomisch-technokratische, insofern an den Kapitalismus angenähert. Die derzeitige Welle von Verhaftungen und Prozessen in der CSSR ist für bürgerliche Massenmedien willkommener Anlass zum üblichen, dümmlichen, von der Unmenschlichkeit des Kapitalismus ablenkenden Antikommunismus. Für Linke sollte er Anlass sein, nicht bloss zur Verurteilung dieser Vorgänge, sondern zu tieferreichender Kritik und Analyse des mangelhaften Sozialismus der sozialistischen Staaten.

Günther Nenning im «Neuen Forum», März 1972